

**Teil D:**  
**Projektentwurf**

***MiTeInander ZUKUNFT***

*Migranten&Telfer Interessen an der ZUKUNFT*

# MiTeInander ZUKUNFT

Migranten&Telfer Interessen an der ZUKUNFT

## Ansatz:

Ausgehend von der **Analyse der gegenwärtigen Situation** sollen Mittel und Wege gesucht und gefunden werden, um mittelfristig in **zehn zentralen Lebensfeldern** das Miteinander zu stärken.

**Träger** des Projektes ist die **Marktgemeinde Telfs**.

Die wesentlichen **Partner** sind:

- die Bürger
- der Gemeinderat
- eine Plattform – ca. 12 + MigrantInnen
- ein Fachbeirat – fallweise besetzt zu einzelnen Themen
- Multiplikatoren und Öffentlichkeitsarbeiter

## Schritte:

1. Grundsatzbeschluss des Projektträgers Marktgemeinde Telfs  
*November/Dezember 2005*
2. Erfassung aller relevanten Daten zur Situation:  
Bevölkerung, Staatsbürgerschaft, Kindergarten, Schulen, Religionszugehörigkeit,  
Altersquerschnitte, Biographien, ..  
*November/Dezember 2005 / Jänner 2006*
3. Bildung und Zusammensetzung der „Plattform“  
*Jänner 2006*
4. Sozialausschuss/Gemeinderat – Konsensbildung zu Leitbild und Grundsätzen  
Vorschläge für konkrete Aktionen  
*Jänner 2006*
5. Arbeitsbeginn in der Plattform nach den zehn Themenfeldern  
Vorschläge für konkrete Aktionen  
*ab Februar 2006*
6. Arbeitsgruppen zu Projekten aus den Themenfeldern (Vertreter  
Gemeinde/Plattform/Beiräte)  
*ab März 2006*
7. Evaluation  
*Dezember 2006*

# *MiTeInander* ZUKUNFT

*Migranten&Telfer Interessen an der ZUKUNFT*

## **ZEHN ALLGEMEINE THEMENFELDER**

- 1. Religiöse Wurzeln und Entfaltungen**  
Weltreligionen – Konfessionen – 13 staatlich anerkannte RG – Freikirchen,  
Laizismus, individuelle persönliche Verbindlichkeit
- 2. Rechtsgrundlagen und Rechtsstandards**  
Menschenrechte – EU – Recht - Das Österreichische Recht –Staatsbürgerschaft  
Rechte und Pflichten
- 3. Lebenskultur**  
Traditionen, Brauchtum, Riten und Feste, Gemeinwesen, Soziale  
Schichtungen,  
Lebenspanorama
- 4. Sprache**  
Muttersprachen, Amtssprache, Bildungsvermittlungssprache,  
Umgangssprache(n)
- 5. Bildung**  
Schulbildung, Berufsaus- und Fortbildung, Presse, Medien, Informations-  
und Kulturtransfer
- 6. Verwaltung und Ämter**  
Angewandte Rechtsgrundlagen, Zuständigkeiten, Antrag – Abwicklung –  
Bescheid,  
Amtshilfen, Beratung
- 7. Gesundheit und Soziales**  
Vorsorge, Förderung und Beratung, Behandlung, öffentliche Sozialleistungen
- 8. Arbeit und Wirtschaft**  
Qualifikation und Ausbildung, Stellensuche, Arbeitsplatz-Kultur, Sozialpartner
- 9. Wohnen und Raumplanung**  
Flächenwidmung, Verdichtungen, freier Markt und sozialer Wohnbau, Miete  
und Erwerb, Wohnkultur
- 10. Freizeit – Sport - Kultur**  
Individuelle Gestaltung, Vereine, Feste, Teil- habe/nahme am  
öffentlichen Leben

# MiTeInander ZUKUNFT

Migranten&Telfer Interessen an der ZUKUNFT

## WESENTLICHE PARTNER AUF DEM WEG

1. **Der einzelne Mensch guten Willens (nach Erich Fromm)**
    - Wissen – Information – Interesse
    - Respekt – Selbststand und Toleranz
    - Verantwortlichkeit – Solidarität
    - Fürsorge – Hilfe – Einsatz
  
  2. **Gemeindevertreter:**
    - 2.1. **Analyse:**
      - Erfassung der gegenwärtigen Wirklichkeiten (Was ist real?)
      - Befassung mit der Geschichte und Entwicklungen (Wie ist es geworden?)
      - Welches sind/waren die Ursachen und Motive? (Warum?)
    - 2.2. **Perspektive:**
      - Erarbeitung und Vereinbarung eines größtmöglichen konsensualen gemeindepolitischen Leitbildes (Perspektive)
      - Zuordnung und Übernahme der inhaltlichen Verantwortlichkeiten in den 10- Themenfeldern (politisch / administrativ), Vernetzung mit potentiellen Partnern
      - Finanzen: Eigenleistungen / Gemeinde / Land-JUFF / EU
    - 2.3. **Umsetzung und Maßnahmen** – themenzentrierte, mit weiteren Verantwortlichen/Betroffenen kooperativ erarbeitete Projekte: Umsetzung und Evaluation
- 
3. **Plattform: Migranten / Türken+Kurden (ca. 12-15 VertreterInnen)**
  - 3.1. Querschnitt-Zusammensetzung: Ethnik, Generationen, Geschlecht, Bildung, Religion, Arbeit,
  - 3.2. Vereinbarung einer verbindlichen Arbeitsweise (Zeitaufwand, )
  - 3.3. Interne Erörterung und Bearbeitung der „10 Themenfelder“
  - 3.4. Einbindung von Fach-Vertretern in Projektarbeiten s.o. 2.3.
  - 3.5. Übernahme einer Multiplikatoren-Funktion
- 
4. **Partner und Verantwortungsträger in der Gesellschaft (aus den 10 Themenfeldern):**
  - Bereiche: Kindergarten, Schule, Bildung, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Vereine, Medizin, Sozialsprengel, ...
- 
5. **Medien und Multiplikatoren**
  - Öffentlichkeitsarbeit, Meinungs- und Erwachsenenbildung